

Fragen und Antworten zur Hundebestandsaufnahme

Warum wird eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt?

In der Vergangenheit wurde immer wieder festgestellt, dass nicht alle Hundehalter ihrer Verpflichtung zur Hundeanmeldung nachgekommen sind. Dies ist vor allen Dingen denjenigen gegenüber ungerecht, die ihren Hund oder ihre Hunde ordnungsgemäß anmelden.

Warum macht die Stadt das nicht selbst, sondern gibt Geld für eine Firma aus?

Bei der jetzt anstehenden Bestandsaufnahme wird jeder Haushalt in der Stadt besucht um systematisch alle ggf. nicht angemeldeten Hunde zu entdecken. Dies ist ein enormer zeitlicher Aufwand der nicht zusätzlich zu den laufenden Ausgaben vom vorhandenen Personal geleistet werden kann. Die Firma Springer ist zudem auf diesem Gebiet spezialisiert und erfahren und erledigt die Aufgabe sehr effektiv.

Zahlt die Stadt Prämien für entdeckte Hunde?

Nein. Die Stadt zahlt eine pauschale Summe, die sich allein nach der Anzahl der besuchten Haushalte richtet.

Lohnt sich der Aufwand überhaupt?

Das ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Erfahrungswerte aus anderen Städte zeigen, dass nach einer solchen Bestandsaufnahme eine deutliche Zunahme der Anzahl der Hunde erfolgt. In einem Extremfall war es sogar eine Zunahme um 36 %. Bei der Schätzung ist die Stadt aber eher vorsichtig von einer Zunahme zwischen 8 und 12 % ausgegangen. Der finanzielle Aufwand für die Beauftragung des Unternehmens wäre allein mit den Steuermehreinnahmen für diese Anzahl in einem Jahr mehr als gedeckt. Da die Steuer auch in den nächsten Jahren gezahlt wird, wird es dauerhaft zu Mehreinnahmen kommen.

Was macht die Stadt eigentlich mit der Hundesteuer?

Die Hundesteuer ist zunächst einmal nicht zweckgebunden. Sie hat aber zwei Funktionen.

Zum einen soll die Anzahl der Hunde reguliert werden. Fast jede/jeder kennt aus dem Urlaub Beispiele aus anderen Ländern, in denen eine große Anzahl von wilden Straßenhunden in ungünstigen Verhältnissen lebt. Die Steuer soll dem vorbeugen, die Anschaffung eines Hundes sollte aus mehreren Gesichtspunkten eine ausreichend überlegte Handlung sein.

Zum anderen entstehen für die Stadt auch Kosten z.B. im Bereich der Straßenreinigung, denn nicht jede Hundehalterin/jeder Hundehalter entsorgt die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners. Auch Hundeurin greift beispielsweise Metall von Straßenlaternen an. Bei möglicherweise gefährlichen Hunden kontrolliert das Ordnungsamt bei Bedarf.

Warum gibt es keine Angebote wie z.B. Freilaufwiesen?

Es gab in der Vergangenheit schon öfter Anfragen dazu. Grundsätzlich stehen wir einer solchen Fläche auch offen gegenüber. Wenn auf Beispiele aus benachbarten Kommunen verwiesen wird, dann wird dabei oft übersehen, dass dahinter Personen oder bestenfalls Vereine stehen, die eine solche Fläche betreuen. Sofern – wie bei anderen Initiativen oder Vereinen auch – verbindliche Absprachen dazu möglich sind, bieten wir selbstverständlich gerne an, gemeinsam nach geeigneten städtischen Flächen zu suchen.

Wird es Bußgelder geben?

Die Möglichkeit besteht grundsätzlich. Das hängt vom jeweiligen Einzelfall ab.

Hilfe, ich habe total vergessen, meinen Hund anzumelden, was mache ich denn jetzt?

Am besten den Hund sofort rückwirkend anmelden und ehrlich sein, damit vermeidet man auch ein Bußgeld (s.o.). Zur Anmeldung gibt es gleich mehrere Möglichkeiten, entweder das Formular im Serviceportal online besorgen <https://service.geilenkirchen.de/suche/-/vr-bis-detail/dienstleistung/7695/show> oder zu den Öffnungszeiten <https://service.geilenkirchen.de/oeffnungszeiten> beim Steueramt (Rathaus, 3. Etage, Zimmer 330) abholen bzw. direkt ausfüllen. Für telefonische Auskünfte gibt es die Nummer 02451/629-299.